

Rumpler C-Typen

Die **Rumpler C-Typen** waren einmotorige Kampfflugzeuge der Rumpler Flugzeugwerke, die im Ersten Weltkrieg von der deutschen, der bulgarischen und der osmanischen Fliegertruppe an allen Fronten als Aufklärungs- und Mehrzweckflugzeuge eingesetzt wurden.

1 Entwicklung

Der Anfangserfolg mit den Rumpler B-Typen und deren Seeflugzeugversionen für die Kaiserliche Marine ermutigten die Rumpler Flugzeug-Werke, auf dieser Basis einen bewaffneten Doppeldecker für Aufklärungs- und sonstige Aufgaben zu konstruieren.



Modell einer Rumpler C.I

Das Ergebnis war der **Rumpler C.I** (Werksbezeichnung 5 A2), der deutlich dem B.I ähnelte und wie dieser das typische Heck der Rumpler Taube mit einem Schleifsporn hatte. Seine Tragflächen waren leicht gestielt und hatten einen Sichtausschnitt am Rumpf, um die Sichtverhältnisse aus dem Cockpit zu optimieren. Als Antrieb diente ein 160 PS-starker Mercedes D III-Motor, ab 1916 in der Version **Rumpler C.Ia** auch einen Opel-Argus As.III-Reihenmotor mit 180 PS, dessen halbkreisförmiger Kühler auf der oberen Tragflächenvorderkante zentral angebracht war. Erste Flugtests verliefen so erfolgversprechend, dass sehr schnell der Großserienbau nicht nur bei Rumpler selbst, sondern in Lizenz auch bei den Germania Flugzeugwerken, den Märkischen Flugzeug-Werken (M.F.W.), der Hannoverschen Waggonfabrik (Hawa) und den Albert Rinne Flugzeug-Werken anlief. Spätere C.I erhielten neben dem Beobachter-MG auch ein links am Rumpf montiertes, starr nach vorne gerichtetes, synchronisiertes MG für den Piloten. Die Produktion lief in großer Stückzahl bis Juni 1917, wobei allein Hawa 387 C.Ia und die Bayerischen Flugzeugwerke 150 unbewaffnete C.I als Schulflugzeuge lieferten.

Die geplante Weiterentwicklung zur **Rumpler C.II** erfolgte nicht, dafür erschien Ende 1916 der **Rumpler C.III** (Werksbezeichnung 6 A5) mit weiterhin gepfeilten Tragflächen von nunmehr unterschiedlicher Tiefe und zudem kürzeren Hecktragflächen, dazu modifiziertem Leitwerk, stärkerem Benz-Motor und Propellerhaube, wiederum gefolgt vom nur geringfügig modifiziertem, stärkeren **Rumpler C.IV** (Werksbezeichnung 6 A7) mit noch leistungsfähigerem und voll verschaltetem Mercedes D.IVa-Motor und geänderter Seitenflosse. Neben Rumpler produzierten die Pfalz-Flugzeugwerke die C.IV in Lizenz, diese bauten als leichte Modifikation Querruder an beiden Tragflächen ein.

Für die Kriegsmarine wurde eine Schwimmausführung der C.I als **Rumpler 6B1** bzw. später mit dem Leitwerk der neuen Rumpler C.IV als **Rumpler 6B2** konstruiert. Von diesen beiden Versionen entstanden 98 Maschinen.

Die C.IV-Variante **Rumpler C.V** wurde nicht in Produktion gegeben und über die Variante **Rumpler C.VI** ist wenig bekannt.

Der ab 1917 gebaute **Rumpler C.VII** war etwas kleiner als seine Vorgänger und hatte einen 240 PS-Maybach-Motor, der trotz geringerer Stärke mit seiner höherer Verdichtung die Höhenflugeigenschaften des Flugzeugs noch weiter verbesserte.

Der 1917 erscheinende **Rumpler C.VIII** (Werksbezeichnung 6 A8) mit 180 PS Opel Argus-Motor diente als verkleinertes Schulflugzeug, hatte aber etwas breitere Tragflächen. Der **Rumpler C.IX** war als Jagdweisitzer oder Begleitjäger konzipiert, der **Rumpler C.X** mit 240 PS Maybach-Motor (Werksbezeichnung 8 C14) als Aufklärer.

2 Einsatz

Der C.I kam ab 1915 an die Front und blieb aufgrund seiner Vielseitigkeit und Zuverlässigkeit eines der am längsten verwendeten C-Flugzeuge; im Oktober waren 250 Flugzeuge im Einsatz und wenn er ab 1917 auch nur noch auf Nebenkriegsschauplätzen wie im Balkan oder Palästina eingesetzt werden konnte, so blieben C.I vereinzelt aber bis Kriegsende an der Front. C.I dienten als Aufklärer und als leichte Bomber und später dank ihrer gutmütigen Flugeigenschaften als Schulflugzeuge.

Vom C.III waren im Februar 1917 75 Stück im Fronteinsatz, blieb jedoch in den Leistungen zurück. Dafür fand jedoch der C.IV (Werksbezeichnung 6 A7) breite Ver-

wendung und zeigte sich insbesondere durch seine besonders guten Höhenflugeleistungen hervorragend als Fotoaufklärer geeignet, wofür eine durch eine Bodenklappe nach unten gerichtete Kamera fest eingebaut wurde. Wie seine Vorgänger konnte der C.IV bis zu 100 kg Bomben mitführen. Die Produktion teilten sich Rumpler, die bayrischen Rumplerwerke (Bayru) und Pfalz.

Der noch erfolgreichere C.VII kam 1917 mit Tastfunkgerät ausgestattet oder in der Variante **Rumpler C.VII (Rubild)** als hervorragender Fotoaufklärer mit Reihenkameras zum Einsatz, wobei sogar zur Gewichtsverringerung auf das Piloten-MG verzichtet wurde, dafür aber der Besatzung durch Sauerstoffgeräte und elektrisch beheizbare Fliegermonturen das Arbeiten in über 7.000 m Höhe ermöglichte. C.IV und C.VII waren in großer Höhe noch so schnell, dass sie sich einem Angriff von alliierten Jägern leicht entziehen konnten – ein großer Vorteil, da die Fotoaufklärung zum Teil weit jenseits der Frontlinien über gegnerischem Gebiet durchgeführt werden musste. Beide Typen blieben bis Kriegsende im Einsatz.

Über den Einsatz der Typen C.VIII bis C.X ist nichts bekannt.

3 Verwendung nach Kriegsende

1919 gelangten einige C.I nach Polen und wurden von der polnischen Fliegertruppe im Kampf gegen Sowjet-Russland 1919/20 eingesetzt. Nach dem Krieg wurden mehrere Rumpler C.I zu zivilen Verkehrsflugzeugen umgebaut.

4 Technische Daten

5 Siehe auch

- Liste von Flugzeugtypen
- Edmund Rumpler

6 Literatur

- Angelucci, Enzo; Matricardi, Paolo: *Flugzeuge von den Anfängen bis zum Ersten Weltkrieg*. Falken-Verlag Sicker, Wiesbaden 1976, ISBN 3-8068-0391-9
- Kens, Karlheinz; Müller, Hanns: *Die Flugzeuge des Ersten Weltkriegs 1914-1918*, München 1973, ISBN 3-453-00404-3
- Kroschel, Günter; Stützer, Helmut: *Die deutschen Militärflugzeuge 1910-1918*, Wilhelmshaven 1977

- Munson, Kenneth: *Bomber 1914 - 1919*, Orell Füssli Verlag, Zürich (1968),
- Nowarra, Heinz: *Die Entwicklung der Flugzeuge 1914-1918*, München 1959
- Pawlas, Karl: *Deutsche Flugzeuge 1914–1918*, Nürnberg 1976, Seiten 63-65, ISBN 3-88088-209-6

7 Weblinks

 **Commons: Rumpler-Flugzeuge** – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

- Filmaufnahme eines Rumpler-Zweisitzers im Fronteinsatz, abgerufen am 21. Januar 2012
- Luftfahrtgeschichte: Dokumentation über Rumpler C.I, abgerufen am 21. Januar 2012
- S/w Foto und mit zwei Maschinengewehren bewaffnete Rumpler C.I, abgerufen am 21. Januar 2012
- Rumpler C.I: Farbprofil der polnischen Fliegertruppe 1919, abgerufen am 21. Januar 2012
- Rumpler C.I Farbprofil der KG II Kasta 7, abgerufen am 21. Januar 2012
- BayRu C.IV im Deutschen Museum in München, abgerufen am 21. Januar 2012
- Rumpler C.IV (Farbprofil)
- <http://wp.scn.ru/en/ww1/o/260/59/0/3> Rumpler C.IV der Marine (Farbprofil)
- <http://www.earlyaviator.com/archive/image5/RumplerCiv.jpg> abgeschossener Rumpler C.VI oder C.VII (Foto)

8 Einzelnachweise/Anmerkungen

[1] bei Variante C.Ia

[2] in 2.000 m Höhe

[3] ein bewegliches 7,92 mm Parabellum-MG, ein starres MG 08/15

9 Text- und Bildquellen, Autoren und Lizenzen

9.1 Text

- **Rumpler C-Typen** *Quelle:* https://de.wikipedia.org/wiki/Rumpler_C-Typen?oldid=147730897 *Autoren:* Andim, HaSee, Sewa, KuK, MarkusHagenlocher, FlaBot, Markscheider, Atirador, Trippy, Bene16, Arcus, Henning M, PixelBot, Przemek Jahr, Thijs!bot, Cobatfor, Sebbot, Köhl1, CommonsDelinker, JuergenKlueser, Pontifex Minmus, El Grafo, Crazy1880, Zenit, Jón, Der Herr Karl, Succu, Xqbot, Gonzosft, Adsp, Onkel Dittmeyer, Ifindit, WikitanvirBot, KLBot2, Teta pk, Buchbibliothek und Anonyme: 4

9.2 Bilder

- **Datei:Captured_Rumpler_C.VII_side_view_1919.jpg** *Quelle:* https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/9/93/Captured_Rumpler_C.VII_side_view_1919.jpg *Lizenz:* Public domain *Autoren:* This image is available from the Collection Database of the Australian War Memorial under the ID Number: P00826.167

This tag does not indicate the copyright status of the attached work. A normal copyright tag is still required. See Commons:Licensing for more information.

Ursprünglicher Schöpfer: Australian armed forces

- **Datei:Commons-logo.svg** *Quelle:* <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/4a/Commons-logo.svg> *Lizenz:* Public domain *Autoren:* This version created by Pumbaa, using a proper partial circle and SVG geometry features. (Former versions used to be slightly warped.) *Ursprünglicher Schöpfer:* SVG version was created by User:Grunt and cleaned up by 3247, based on the earlier PNG version, created by Reidab.
- **Datei:Flag_of_the_German_Empire.svg** *Quelle:* https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/e/ec/Flag_of_the_German_Empire.svg *Lizenz:* Public domain *Autoren:* Recoloured Image:Flag of Germany (2-3).svg *Ursprünglicher Schöpfer:* User:B1mbo and User:Madden
- **Datei:Samolot_Rumpler_CI-model.jpg** *Quelle:* https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/6/64/Samolot_Rumpler_CI-model.jpg *Lizenz:* Public domain *Autoren:* Übertragen aus pl.wikipedia nach Commons. *Ursprünglicher Schöpfer:* Der ursprünglich hochladende Benutzer war Smat in der Wikipedia auf Polnisch

9.3 Inhaltslizenz

- Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0